

# Ergänzende Hinweise zum Veranstaltungsprogramm \*

Wintersemester 2012/2013

## HSI

Heinrich Schliemann-Institut  
für Altertumswissenschaften  
Universität Rostock

Altertumswissenschaft .....

..... ist Gegenwartswissenschaft ! Gerade die Altertumswissenschaft stellt die Frage nach den Grundlagen unserer Kultur und unserer gesamten heutigen Lebens- und Denkweise. Und dieser Frage können Sie sich auch an unserem Institut von vier verschiedenen Seiten in vier verschiedenen Studienfächern nähern.



\* Alle Angaben zu den Veranstaltungen sind ohne Gewähr. Maßgeblich ist das offizielle Vorlesungsverzeichnis der Universität, zu finden unter [www.uni-rostock.de](http://www.uni-rostock.de), sowie die Studien- und Prüfungsordnungen in der veröffentlichten Form.

## Heinrich Schliemann-Institut für Altertumswissenschaften

<b>Geschäftsräume:</b>	Schwaansche Straße 3	
<b>Sprecher:</b>	Prof. Dr. Wolfgang Bernard	
<b>Sekretariat:</b>	Anke Wegner	4 98 27 86
		Fax: 4 98 27 87
<b>Sprechzeiten:</b>	Mo.-Fr. 9.00-12.00 und 13.00-15.00 Uhr	
<b>Verantwortliche für Studium und Lehre:</b>	Dr. Andreas Fuchs (Lehramt)	4 98 27 80
	Dr. Stefan Feuser (BA, MA)	4 98 27 93

### Lehrende im Wintersemester 2012/13

<b>Bernard, Wolfgang, Prof. Dr.,</b> Gräzistik	4 98 27 85
<b>Drews, Friedemann, PD Dr.,</b> Gräzistik	4 98 27 91
<b>Feuser, Stefan, Dr.,</b> Klassische Archäologie	4 98 27 93
<b>Fischer, Jutta, Dr.,</b> Klassische Archäologie	4 98 27 82
<b>Flaig, Egon, Prof. Dr.,</b> Alte Geschichte	4 98 27 84
<b>Fuchs, Andreas, Dr.,</b> Latinistik	4 98 27 80
<b>Große-Thie, Katharina,</b> Latinistik (Lb)	4 98 27 86
<b>Hömke, Nicola, Dr.,</b> Latinistik	4 98 27 86
<b>Kammler, Steffen, Dr.,</b> Gräzistik	4 98 27 91
<b>Keulen, Wytse, PD Dr.,</b> Latinistik	4 98 27 90
<b>Leschnewski, Ute,</b> Latein (Lb)	4 98 27 86
<b>Mratschek, Sigrid, Prof. Dr.,</b> Alte Geschichte	4 98 27 95
<b>Müller, Brigitte, Dr.,</b> Gräzistik	4 98 27 94
<b>Nebelin, Katarina, Dr.,</b> Alte Geschichte	4 98 27 92
<b>Neumeyer, Friederike,</b> Latein (Sprachenzentrum)	4 98 55 70
<b>Selent, Doreen, Dr.,</b> Latinistik	4 98 27 71
<b>Syré, Evelyn,</b> Latinistik (Lb)	4 98 27 86
<b>Timmermann, Siegrid,</b> Latinistik (Lb)	4 98 27 86
<b>Walter, Anke, Dr.,</b> Latinistik	4 98 27 89
<b>Wannagat, Detlev, Prof. Dr.,</b> Klassische Archäologie	4 98 27 83

**Veranstaltungsbeginn:** 15.10.2012

**Semestereröffnung** für alle Studenten und Mitarbeiter am Institut:  
17.10.12 um 11.00 Uhr in Raum 201, Schwaansche Str.3.

## KLASSISCHE ARCHÄOLOGIE

<b>73630</b>	<b>Antike in der Moderne: Inszenierte Antike</b> The Legacy of Antiquity <b>V:</b> 2 SWS, BA 1.-5., MA 1.-3. Sem., wo Mo 17.15-18.45, HS HSI, Schwaansche Str. 3	N.N.  IDS
--------------	---	-----------------

ECTS: 2

Die Referenten und ihre Vortragsthemen werden durch Aushang und auf der Homepage bekannt gegeben.

<b>73650</b>	<b>Altertumswissenschaftliches Kolloquium</b> Research Seminar: Classical Antiquity <b>V:</b> 2 SWS, BA 1.-6., MA 1.-4. Sem., f. Do 19.15-20.45, HS HSI, Schwaansche Str. 3	N.N.  IDS
--------------	--	-----------------

ECTS: 2

Die Referenten und ihre Vortragsthemen werden durch Aushang und auf der Homepage bekannt gegeben.

<b>73620</b>	<b>Römische Sarkophage</b> Roman Sarcophags <b>V:</b> 2 SWS, BA 1.-5. Sem., wo Di 17.15-18.45, HS HSI, Schwaansche Str. 3	D. Wannagat  IDS
--------------	--	------------------------

ECTS: 2      BA 2008: EF - A, B, C, G      ZF - H, I, L  
                  BA 2010: EF - A, B, C, G      ZF - A, B, C, H

Römische Sarkophage sind eine zentrale Denkmälergruppe der kaiserzeitlichen Kunst. Ihre Analyse ermöglicht Rückschlüsse auf wirtschaftliche, soziale und mentalitätsgeschichtliche Fragen zur römischen Gesellschaft. Mit ihren künstlerisch hochwertigen Reliefs geben sie zudem Einblicke in die Organisation und Arbeitsweise antiker Werkstätten.

Literatur: G. Koch, Sarkophage der römischen Kaiserzeit, Darmstadt 1993.

<b>73621</b>	<b>Wohnen in der Antike</b> Ancient Domestic Architecture <b>HS:</b> 2 SWS, BA 5. Sem., wo Do 11.15-12.45, SR 201, HSI, Schwaansche Str. 3	D. Wannagat
--------------	---	-------------

ECTS: 5      BA 2008: EF - G                      ZF - L  
                  BA 2010: EF - G                      ZF - G

Die Erforschung antiker Lebenswelten hat sich in den letzten Jahren intensiv dem Aspekt des Wohnens zugewandt. Das Seminar beleuchtet das breite Spektrum von den Wohnhäusern im klassischen Griechenland über die Palastanlagen hellenistischer Könige bis zu einfachen Mietwohnungen der römischen Kaiserzeit.

Literatur: E. Brödner, Wohnen in der Antike, Darmstadt 1993.

<b>73622</b>	<b>Griechische Grabreliefs</b> Greek Grave Reliefs <b>PS:</b> 2 SWS, BA 2.-4. Sem., wo Mi 11.15-12.45, SR 201, HSI, Schwaansche Str. 3	D. Wannagat
--------------	---	-------------

ECTS: 5                      BA 2008: EF - B                      ZF - I  
                                    BA 2010: EF - B                      ZF - B

Das Seminar vermittelt einen Überblick über diese bedeutende Gattung der griechischen Kunst. Neben der Betrachtung der Nekropolen und Grabbezirke, in denen die Reliefs aufgestellt waren, werden Fragen der Ikonographie und der stilistischen Entwicklung behandelt. Die Reliefs präsentieren die Bürger in idealtypischen Rollenbildern und werfen damit Licht auf deren Selbstverständnis.

Literatur: B. Schmaltz, Griechische Grabreliefs, Darmstadt 1983.

<b>73623</b>	<b>Antike Bibliotheken</b> Ancient Libraries <b>OS:</b> 2 SWS, MA 2010 3. Sem., wo Mi 15.15-16.45, ÜR 19, HSI, Schwaansche Str. 3	D. Wannagat
--------------	--	-------------

ECTS: 4                      MA AW 2010: H (Antike Wissenskultur)

Die antiken Gesellschaften Griechenlands und Roms zeichnen sich durch eine ausgeprägte Schriftkultur aus. Das Sammeln, Verfügbarmachen und Kommunizieren von Texten ist einer ihrer wesentlichen Aspekte, Bibliotheken sind ihr architektonischer Ausdruck. Das Seminar verfolgt die Entstehung und Verbreitung von Bibliotheksbauten in der Antike und legt besonderes Gewicht auf die Analyse ihrer Positionierung im privaten und öffentlichen Raum.

Literatur: W. Hoepfner, Antike Bibliotheken, Mainz 2002.

<b>73624</b>	<b>Archäologie und Öffentlichkeit. Die Präsentation der Archäologischen Sammlung</b> The Presentation of the Archaeological Collection <b>Ü:</b> 2 SWS, BA 5. Sem., wo Mi 15.15-16.45, SR 201, HSI, Schwaansche Str. 3	J. Fischer
--------------	---	------------

ECTS: 5                      BA 2008: EF - G                      ZF - L  
                                     BA 2010: EF - G                      ZF - H

In dieser Übung werden in einem ersten Schritt theoretische und empirische Ansätze von Vermittlungsformen im Museum erörtert. Danach sollen die Teilnehmer eigene Beiträge in Form von Führungen und Führungsblättern entwickeln.

Literatur: N. Himmelmann, Utopische Vergangenheit. Archäologie und moderne Kultur (Berlin 1976). B. Andreae, Archäologie und Gesellschaft. Forschung und öffentliches Interesse (Stuttgart 1981).

U. Ch. Dech, Sehenlernen im Museum : ein Konzept zur Wahrnehmung und Präsentation von Exponaten (Bielefeld 2003). E. Wagner, Museum, Schule, Bildung: aktuelle Diskurse – innovative Modelle – erprobte Methoden (München 2007). H. Kunz-Ott, Kulturelle Bildung im Museum: Aneignungsprozesse – Vermittlungsformen – Praxisbeispiele, Dokumentation der Fachtagung "Bildung - Was sonst"! Aneignungsprozesse und Vermittlungsformen in Museen" veranstaltet vom Bundesverband Museumspädagogik e.V. in Kooperation mit dem Deutschen Museum, 6. bis 8. November 2008 in München (Bielefeld 2009).

<b>73625</b>	<b>Herrscherbildnisse der Antike</b> Hellenistic and Roman Ruler Portraits Ü: 2 SWS, BA 2.-4. Sem., wo Fr 13.15-14.45, SR 201, HSI Schwaansche Str. 3	J. Fischer
--------------	--	------------

ECTS: 5                      BA 2008: EF - B, C                      ZF – I, J  
                                     BA 2010: EF - B, C                      ZF – B, C

In der Übung „Antike Herrscherbildnisse“ wird, ausgehend von Porträts Alexanders des Großen, der Aspekt der Typenbildung hellenistischer und römischer Herrscherbildnisse im Vordergrund stehen. Dabei wird nach den Bedingungen der Entstehung von Typen, ihrem historischen Hintergrund und ihrer jeweiligen Funktion gefragt. Auch der technische Aspekt der Herstellung und Verbreitung der Bildnisse wird erörtert werden.

Literatur: R. R. R. Smith, Hellenistic Royal Portraits (Oxford 1988); A. Stewart, Faces of Power. Alexander`s Image and Hellenistic Politics (Berkeley 1993); D. Boschung, Die Bildnisse des Augustus (Berlin 1993); R.R. R. Smith, Typology and diversity in the portraits of Augustus, JRA 11, 1996, 30-47; D. Boschung, Gens Augusta: Untersuchungen zu Aufstellung, Wirkung und Bedeutung der Statuengruppen des julisch-claudischen Kaiserhauses (Mainz 2002).

<b>73626</b>	<b>Antike Herrscherbildnisse</b> Hellenistic and Roman Ruler Portraits Ü: 2 SWS, MA 2010 3. Sem., wo Fr 13.15-14.45, ÜR 19, HSI Schwaansche Str. 3	J. Fischer
--------------	---	------------

ECTS: 5                      MA AW 2010: K (Alttertumswissenschaftliche Methoden 2)

In der Übung „Antike Herrscherbildnisse“ wird, ausgehend von Porträts Alexanders des Großen, der Aspekt der Typenbildung hellenistischer und römischer Herrscherbildnisse im

Vordergrund stehen. Dabei wird nach den Bedingungen der Entstehung von Typen, ihrem historischen Hintergrund und ihrer jeweiligen Funktion gefragt. Auch der technische Aspekt der Herstellung und Verbreitung der Bildnisse wird erörtert werden.

Literatur: R. R. R. Smith, Hellenistic Royal Portraits (Oxford 1988); A. Stewart, Faces of Power. Alexander`s Image and Hellenistic Politics (Berkeley 1993); D. Boschung, Die Bildnisse des Augustus (Berlin 1993); R.R. R. Smith, Typology and diversity in the portraits of Augustus, JRA 11, 1996, 30-47; D. Boschung, Gens Augusta: Untersuchungen zu Aufstellung, Wirkung und Bedeutung der Statuengruppen des julisch-claudischen Kaiserhauses (Mainz 2002).

<b>73627</b>	<b>Wahrnehmung und Darstellung von Fremdheit im antiken Griechenland</b> Perception and representation of otherness in ancient Greece Ü: 2 SWS, MA 2010 1. Sem., wo Fr 11.15-12.45, ÜR 19, HSI, Schwaansche Str. 3	D. Wannagat
--------------	---	-------------

Ects: 5      MA AW 2010: C (Individuum und Gesellschaft)

Fremdheit ist ein relationaler Begriff, der mit unterschiedlichen Zuschreibungen versehen und sowohl bewundernd als auch diskriminierend verwendet werden kann. Das Seminar beleuchtet die Rahmenbedingungen für die Darstellung von Nichtgriechen in verschiedenen Medien der bildenden Kunst des antiken Griechenland. Zudem wird nach den Möglichkeiten der Selbstdarstellung von Fremden in griechischen Poleis gefragt.

Literatur: W. Raeck, Zum Barbarenbild in der Kunst Athens im 6. und 5. Jh. v. Chr., Bonn 1981; H. Münkler, Furcht und Faszination. Facetten der Fremdheit, Berlin 1997.

<b>73608</b>	<b>Forschungskolloquium</b> Research Colloquium F-Koll.: 2 SWS, MA 2010 3. Sem., wo Mi 19.15-20.45, ÜR 19, HSI, Schwaansche Str. 3	D. Wannagat
--------------	---	-------------

ECTS: 5      MA AW 2010: I

Das Kolloquium dient der Vorbereitung auf die Master-Arbeit. Es werden aktuelle Forschungsansätze mit Blick auf Fragen der Methodik referiert und diskutiert. Zudem können laufende Abschlussarbeiten zur Diskussion gestellt werden.

<b>73600</b>	<b>Einführung in die Klassische Archäologie I</b> Classical Archaeology: Introduction I GK: 2 SWS BA 1. Sem., o; MA 2010 1. Sem., wo Do 13.15-14.45, Ulmenstr. 69, H. 3, R. 120	S. Feuser
--------------	--	-----------

ECTS: 5                      BA 2010: EF - A      ZF - A  
 MA AW 2010: KA A

Dieser Kurs ist eine Pflichtveranstaltung für Studienanfänger. Er will mit den wichtigsten Begriffen, Methoden und Inhalten der Klassischen Archäologie vertraut machen. Begleitend zu dieser Veranstaltung ist für Studierende im BA-Studiengang das Tutorium zur Einführung (Einführung in die Klassische Archäologie II) zu besuchen.

Literatur: T. Hölscher, Klassische Archäologie. Grundwissen, Darmstadt 2002; F. Lang, Klassische Archäologie. Eine Einführung in Methode, Theorie und Praxis, Tübingen 2002.

<b>73601</b>	<b>Einführung in die Klassische Archäologie II</b> Classical Archaeology: Introduction II <b>T:</b> 2 SWS, BA 1. Sem., o. Mi 19.15-20.45, SR 201, HSI, Schwaansche Str. 3	S. Feuser/NN Stud.
--------------	--	-----------------------

ECTS: 4                      BA 2010: EF – A      ZF - A

Diese Übung bildet die Ergänzung zum gleichnamigen Grundkurs und ist wie diese eine Pflichtveranstaltung für alle Erstsemester im BA-Studiengang. Sie wird von älteren Studierenden geleitet und dient der Einübung grundlegender wissenschaftlicher Arbeitstechniken sowie der Vertiefung der Inhalte des Grundkurses.

<b>73602</b>	<b>Anleitung zur Durchführung eines stud. Tutoriums</b> Introduction to Teaching Students <b>TK:</b> 2 SWS, BA 3.-5. Sem., o Fr 09.15-10.45, ÜR 19, HSI, Schwaansche Str. 3	S. Feuser
--------------	--	-----------

ECTS: 4                      BA 2010: EF - VK

In dem Tutorenkurs werden die Studierenden des 3. bzw. 5. Semesters angeleitet, das Tutorium "Einführung in die Klassische Archäologie II" durchzuführen. Für die teilnehmenden Studierenden werden Tutorium und Tutorenkurs als vierstündige Veranstaltung gerechnet.

<b>74069</b>	<b>Tutorium: LaTeX - Kurs</b> <b>T:</b> 2 SWS Fr 13.15.-14.45, Ulmenstraße 69, H1, R. 223 (PC-Pool)	E. Naujoks
--------------	---	------------

ECTS: 4

Einführungskurs – für alle vier Fächer geeignet.

## ALTE GESCHICHTE

<b>73630</b>	<b>Antike in der Moderne: Inszenierte Antike</b> The Legacy of Antiquity V: 2 SWS, BA 1.-5., MA 1.-3. Sem., wo Mo 17.15-18.45, HS HSI, Schwaansche Str. 3	N.N.  IDS
--------------	--	-----------------

ECTS: 2

Die Referenten und ihre Vortragsthemen werden durch Aushang und auf der Homepage bekannt gegeben.

<b>73650</b>	<b>Altertumswissenschaftliches Kolloquium</b> Research Seminar: Classical Antiquity V: 2 SWS, BA 1.-6., MA 1.-4. Sem., f. Do 19.15-20.45, HS HSI, Schwaansche Str. 3	N.N.  IDS
--------------	---	-----------------

ECTS: 2

Die Referenten und ihre Vortragsthemen werden durch Aushang und auf der Homepage bekannt gegeben.

<b>73782</b>	<b>Die römische Monarchie - von Augustus bis Nero</b> V: 2 SWS, BA 1.-6., MA 1.-4., LA 1.-9. Sem., wo Do 17.15-18.45, HS Radiologie, Gertrudenplatz 9	E. Flaig  IDS
--------------	---	---------------------

ECTS: 2

BA AG 2008/2010: EF/ZF – A1,D1,D2,E,F,G,L

BA Gesch 2008/2010: EF/ZF – B,E

Die römische Monarchie entstand aus dem Zusammenbruch einer oligarchischen Republik: deren Aristokratie war immer konsens- und handlungsunfähig geworden; und deren nichtaristokratische Schichten leisteten immer weniger institutionellen Gehorsam. Die Vorlesung stellt sich folgende Fragen: Warum institutionalisierte sich die römische Monarchie so rasch? Warum wurde sie nach 27 v. Chr. nie mehr in Frage gestellt? Warum blieb die senatorische Aristokratie die herrschende Klasse im römischen Reich? Welche neuen Aktionsformen entwickelten die Römer der Hauptstadt? Inwiefern dienten die 'Spiele' als symbolischer Raum für die Kommunikation mit dem Kaiser? Welche politischen Qualitäten entwickelte das Heer als erster professionalisierter militärischer Apparat der Weltgeschichte? Es wird ferner zu fragen sein, wieso die römische Monarchie usurpationsgefährdet war und ob die Kaiser den unterschiedlichen Anforderungen, die an sie gerichtet wurden, gerecht werden konnten. Die Teilnehmer sollten bereit sein, die Vorlesung mit eigener Lektüre zu begleiten.



Literatur: Karl Christ, Geschichte des Römischen Kaisertums, München 1988; E. Flaig, Die Usurpation im Römischen Reich, Frankfurt/NY 1992; A. Garzetti, From Tiberius to the Antonines, London 1974; P. Veyne, Brot und Spiele, Frankfurt/NY 1988.

<b>73783</b>	<b>Alexander der Große</b> Alexander the Great <b>V:</b> 2 SWS, BA 1.-6., MA 1.-4., LA 1.-9. Sem., wo Di 07.30-09.00, HS HSI, Schwaansche Str. 3	S. Mratschek  Beginn: zweite Woche
--------------	---	---

ECTS: 2

BA AG 2008/2010: EF/ZF – A1,D1,D2,E,F,G,L

BA Gesch 2008/2010: EF/ZF – B,E

Programmatisch definierte J.G. Droysen (Geschichte des Hellenismus I 3) die Entstehung des Hellenismus:“Der Name Alexander bezeichnet das Ende einer Weltepoche und den Anfang einer neuen“. Aufgrund seiner Selbstdarstellung in den Quellen ist Alexanders `Heldentum´ umstritten. Ob und inwieweit Alexanders Eroberungen, die das kleine makedonische Königtum bis nach Persien und an den Indus ausdehnten, seine Städtegründungen, die Förderung von Handel und Verkehr sowie der Wissenschaften zur Hellenisierung des Ostens beitragen, soll am Beispiel seines Asienfeldzuges gezeigt werden.

Einführung: H.-J. Gehrke, Geschichte des Hellenismus (München, 5. Aufl. 2008).

Grundlegend: A.B. Bosworth, Conquest and Empire. The Reign of Alexander the Great (Cambridge 2008).

Spannend: R. Lane Fox, Alexander der Große. Eroberer der Welt, (Stuttgart, 4. Aufl. 2004, 2005).

<b>73750</b>	<b>Grundkurs Alte Geschichte</b> Introduction to Ancient History <b>GK:</b> 2 SWS, BA 1., MA 1. Sem., wo Fr 13.15-14.45, Ulmenstraße 69, H 2, R.210	K. Nebelin
--------------	--	------------

ECTS: 7

BA AG 2010: EF / ZF – A1

BA Gesch. 2010: EF / ZF – A1

MA AW 2010: A6

Der Grundkurs bietet einen ersten Überblick über die antike Geschichte. Er ist in die drei Blöcke Griechische, Römische und Spätantike Geschichte gegliedert und führt dabei jeweils schwerpunktmäßig in Ereignis-, Sozial-, Verfassungs- und Kulturgeschichte ein. Der Grundkurs ist verpflichtend für alle Erstsemester, die ihr Studium der Alten Geschichte (Erst- oder Zweitfach) nach der BA-Studienordnung aufnehmen. Er wird nur im Wintersemester angeboten und schließt mit einer Klausur ab, deren Bestehen für die Neumatrikulierten im BA-/MA-Studiengang Zulassungsvoraussetzung für das althistorische Proseminar ist.

Literatur: H.-J. Gehrke / H. Schneider (Hrsg.): Geschichte der Antike. Ein Studienbuch, Stuttgart 2006 (2. Aufl.); C. Mann: Studienbuch Antike: Einführung in die

Altertumswissenschaften, Berlin 2008; H. Leppin: Einführung in die Alte Geschichte, München 2005; M. Sehlmeier: Die Antike (Orientierung Geschichte), Paderborn 2009 (UTB 3100); sowie „Oldenbourg Grundriss der Geschichte“, Bde. 1-4.

<b>73784</b>	<b>Die Redner in der Demokratie</b> <b>HS / OS:</b> 2 SWS, BA 5.-6., MA: 1.-4., LA 5.-9. Sem., wo Fr 09.15-10.45, SR 201, HSI, Schwaansche Str. 3	E. Flaig
--------------	---	----------

ECTS: 7

BA AG 2008/2010: EF – G

BA Gesch 2008/2010: EF/ZF: E

MA AW 2010: C,H

Die athenische Demokratie stellt das Urbild und das Ideal jeglicher deliberativen Demokratie dar. Aber was bedeutete Deliberation? Welche Rolle spielten dabei die Redner? Welche Kompetenzen mussten sie mitbringen, um zu überzeugen? Wie verliefen die Rededuelle während der Deliberation? Welche Gefahren brachte das schnelle Entscheiden in der Volksversammlung mit sich? Die Teilnehmer haben ein striktes Lesepensum zu erbringen und müssen die im Seminar gemeinsam zu erörternden Texte und Quellen gut vorbereiten. Der Hauptseminarschein wird erworben durch Anwesenheit, Mitarbeit und die Ableistung einer vorgeschriebenen Prüfungsleistung.

Literatur:

A. Pabst, Die athenische Demokratie, München 2003 (problemorientiert); J. Bleicken, Die athenische Demokratie, Paderborn (grundlegend); Chester G. Starr, The Birth of Athenian Democracy. The Assembly of the 5th century b.c., Oxford 1990; E. Stein-Hölkeskamp, Adelskultur und Polisgesellschaft, Stuttgart 1989; dies., Perikles, Kleon und Alkibiades als Redner, in: Chr. Neumeister / W. Reck (Hgg.), Rede und Redner, Mönchsee 2000, S. 79ff.; Josiah Ober, Mass and Elite in democratic Athens, Princeton 1989; Chr. Mann, Die Demagogen und das Volk, Berlin 2007.

<b>73785</b>	<b>Freundschaft in der Antike</b> Friendship in the Classical World <b>HS:</b> 2 SWS, BA 5.-6., MA. 1.-4., LA 5.-9. Sem., wo Mo 09.15-11.45, SR 201, HSI Schwaansche Str. 3	S. Mratschek
--------------	--	--------------

ECTS: 7

BA AG 2008/2010: EF – G

BA Gesch 2008/2010: EF – E

Die Konzeptionen der Freundschaft reflektieren unterschiedliche Werte und psychologische Erwartungen: Antike Freundschaften waren soziale und reziproke Kategorien, die eine persönliche Gefühlsbindung nicht notwendig voraussetzten, während in der Moderne mit der Suche nach einem einzigartigen Individuum als Basis der Anziehung die Emotionalität an Bedeutung gewann. Anhand eines Readers mit ausgewählten Texte sollen Freundschaften von den homerischen Epen und Cicero bis zum christlichen Freundschaftsideal in der Spätantike analysiert werden.

Referate dienen als Diskussionsgrundlage; als Leistungsnachweis ist eine Seminararbeit und aktive Mitarbeit erforderlich.

Literaturauswahl: D. Konstan, *Friendship in the Classical World* (Cambridge 1997). - S. Mratschek, *Friends, friendship, Encyclopedia of the Bible and its Reception* (Berlin - Boston, im Druck). - K. Treu, *Freundschaft*, RAC 8 (1972) 418-434.

<b>73786</b>	<b>Archaische Adelskultur</b> Aristocratic Culture in Archaic Greece <b>PS:</b> 2 SWS, BA 2., LA 2., wo Do 15.15-16.45, SR 201, HSI, Schwaansche Str. 3	K. Nebelin
--------------	--	------------

ECTS: 7

BA AG 2008/2010: EF/ZF – C

BA Gesch. 2008/2010: EF/ZF – B

Das Leben eines Adligen im archaischen Griechenland war ziemlich aufreibend, sollte er doch nach Homer danach streben, „immer der Erste zu sein und ausgezeichnet vor andern“ (Ilias 6, 209). Und Felder, auf denen es sich auszuzeichnen galt, waren zahlreich vorhanden: Neben Reichtum, Tapferkeit, Schönheit, sportlichen und musischen Leistungen war auch der politische Bereich Gegenstand aristokratischer Wettkämpfe um Ehre, Ansehen und Macht.

Im Proseminar soll versucht werden, möglichst viele Facetten dieser Adelskultur näher zu betrachten. Besonderes Augenmerk wird dabei auf den sozialen und vor allem politischen Konsequenzen liegen, die eine derart kompetitive, individualisierte Elite für die gesamte Gesellschaft hat.

Bedingungen für den Scheinerwerb: aktive Teilnahme; Referat; Besuch eines althistorischen Tutoriums und Bestehen der Bibliographischen Übung; Hausarbeit

Literatur: W. Donlan: *The Aristocratic Ideal in Ancient Greece*, Wauconda 1980; C. Dougherty (Hg.): *Cultural Poetics in Archaic Greece*, Cambridge u.a. 1993; M. Finley: *Die frühe griechische Welt*, München 1982; N. Fisher (Hg.): *Archaic Greece. New Approaches and New Evidence*, London 1998; J. A. Hall: *A History of the Archaic Greek World: ca. 1200 – 479 BCE*, Malden 2007; Chr. Mann: *Athlet und Polis im archaischen und frühklassischen Griechenland*, Göttingen 2001; K. A. Raaflaub / H. van Wees (Hgg.): *A Companion to Archaic Greece*, Malden 2009; W. Schmitz: *Nachbarschaft und Dorfgemeinschaft*, Berlin 2004; H. A. Shapiro (Hg.): *The Cambridge Companion to Archaic Greece*, Cambridge 2007; A. Snodgrass: *Archaic Greece – The Age of Experiment*, Berkeley 1981; M. Stahl: *Aristokraten und Tyrannen im archaischen Athen*, Stuttgart 1987; M. Stahl: *Gesellschaft und Staat bei den Griechen Bd. 1: Archaische Zeit*, Paderborn u.a. 2003; E. Stein-Hölkeskamp: *Adelskultur und Polisgesellschaft*, Stuttgart 1989.

<b>73787</b>	<b>Tutorium zum PS: Archaische Adelskultur</b> Additional course to: “Aristocratic Culture in Archaic Greece” (T) Mo 19.15-20.45, SR 201, HSI, Schwaansche Str. 3	K. Nebelin / NN Stud.
--------------	---	--------------------------

Das Tutorium zum Proseminar ist verpflichtend.

<b>73788</b>	<b>Die Demokratie im Krieg – der athenische Beschluß zur Expedition nach Sizilien 415 v. Chr.</b> <b>PS:</b> 2 SWS, BA 1.-4., LA 3.-5. Sem., wo Do 09.15-10.45, SR 201, HSI, Schwaansche Str. 3	E. Flaig
--------------	---	----------

ECTS: 7

BA AG 2008/2010: EF/ZF – C  
BA Gesch 2008/2010: EF/ZF – B  
MA AG 2003: ZF – K

In der griechischen Kultur trafen die Poleis ihre wichtigen Entscheidungen in der Volksversammlung. Das geschah in einer öffentlichen Debatte – mit Reden und Gegenreden , mit Anträgen und Gegenanträgen. Am Ende entschied eine mehrheitliche Abstimmung. Auch Kriege wurden so beschlossen. Es wird zu erörtern sein, wie belastbar die demokratischen Institutionen waren, als die Athener 415 v. Chr. den fatalen Beschluß faßten, eine große Flotte nach Sizilien zu schicken, um die Insel zu unterwerfen. Das Proseminar wird zunächst Kontexte klären: Worin unterscheidet sich eine Versammlungsdemokratie von unserer repräsentativen Demokratie? Welche Risiken ergaben sich bei den Debatten vor einer großen Versammlung? Die Teilnehmer haben ein striktes Lesepensum zu erbringen und müssen die im Seminar gemeinsam zu erörternden Texte und Quellen gut vorbereiten. Der Schein wird erworben durch regelmäßige Anwesenheit und die Erbringung einer vorgeschriebenen Prüfungsleistung.

Literatur:

Grundlegend: J. Bleicken, Die athenische Demokratie, Paderborn ; Zum Krieg: die Abschnitte von Lewis und Andrewes in der Cambridge Ancient History, Bd. V (1992) S. 370-498; D. Kagan, The Fall of the Athenian Empire, Ithaca 1987; W. Liebeschütz, Thucydides and the Sicilian Expedition, in: Historia 17 (1968), S. 289ff.

<b>73789</b>	<b>Tutorium zum PS: Die Demokratie im Krieg</b> Additional course to: Di 15.15-16.45, Ulmenstr. 69, H.3, R. 222	E. Flaig / NN Stud.
--------------	---	------------------------

Das Tutorium zum Proseminar ist verpflichtend.

<b>73790</b>	<b>Die Catilinarische Verschwörung</b> The Conspiracy of Catiline <b>PS:</b> 2 SWS, BA 1.-4., LA 3.-5. Sem., wo Mo 15.15-16.45, SR 201, HSI, Schwaansche Str. 3	S. Mratschek
--------------	--	--------------

ECTS: 7

BA AG 2008/2010: EF/ZF – C  
BA Gesch 2008/2010: EF/ZF – B  
MA AG 2003: ZF – K

Nach zwei Wahlniederlagen bei seiner Bewerbung um den Konsulat sah L. Sergius Catilina

(ca. 108-62 v.Chr.) nur noch den Weg der Gewalt: Die Ermordung des Konsuls Cicero sollte das Signal für den - mangelhaft vorbereiteten - Staatsstreich sein. Als Cicero das Komplott aufdeckte, wurde Catilina zum Staatsfeind erklärt und fiel im Januar 62 mit seinem Heer bei Pistoria.

Im Mittelpunkt des Seminars soll Sallusts zeitgenössische Monographie über Catilina stehen. Referate und Seminararbeiten sind als Leistungsnachweis erforderlich.

Quelle und Kommentar:

Sallust, Werke, lat.-dt. von W. EISENHUT - J. LINDAUER (1985); dazu den Kommentar von K. VRETSKA, 2 Bde. (1976).

<b>73791</b>	<b>Tutorium zum PS: Die Catilinarische Verschwörung</b> Additional course to: "The Conspiracy of Catiline" (T) Fr 13.15-16.45, Ulmencampus, H 3, SR 120	S. Mratschek / NN Stud.
--------------	---	----------------------------

Das Tutorium zum Proseminar ist verpflichtend.

<b>73792</b>	<b>Die griechischen Fundamente unserer Freiheit</b> Ü: 2 SWS, BA 3.-6., MA 1.-4., LA 5.-6. Sem., wo Do 11.15-13.45, Ulmencampus, H 2, SR 210	E. Flaig
--------------	--	----------

ECTS: 4

BA AG 2008: EF – D1,D2,F

BA AG 2008: ZF – D1,D2,L

BA Gesch 2008: EF – E

BA AG 2010: EF – F

BA Gesch 2010: EF/ZF – B,E

MA AG 2010: C

Seminar/Übung: Die Kombination von individueller Freiheit und Teilhabe an den Entscheidungen einer Gemeinschaft erreichte in der klassischen Antike den bisher höchsten Grad in der Weltgeschichte. Er wirkt seit Jahrhunderten als Ideal auf die westliche Kultur ein und hält sie in produktiver Unruhe. In der Gegenwart wird der ‚unpolitische‘ Freiheitsbegriff (des Konsumenten Möglichkeit, auszuwählen) in massiver Weise gegen den ‚politischen‘ (des Bürgers Recht, an kollektiven Entscheidungen mitzuwirken) ausgespielt. Diese Opposition ist kulturell riskant. Im Proseminar soll die Genesis und die Dynamik dieser Polemik nachgezeichnet werden. Zu lesen sind Texte von J.-J. Rousseau, Benjamin Constant, A. de Tocqueville und J. Burckhardt. Dabei wird die Brücke geschlagen zu Herodot, Thukydides und Aristoteles.

Textsammlung: Gregor Weber, Antike und moderne Demokratie. Ausgewählte Texte, Stuttgart (Reclam) 2004. Zur athenischen Demokratie: Christian Meier, Die Entstehung des Politischen bei den Griechen, Frankfurt 1980; Kurt A. Raaflaub, Politisches Denken und Krise der Polis. Athen im Verfassungskonflikt des späten 5. Jhs. v. Chr., in: HZ 255 (1992), 1-60. Zur Rezeption: Michael Stahl, Antike und moderne Demokratie, in: W. Eder / K.-J. Hölkeskamp (Hgg.), Volk und Verfassung im vorhellenistischen Griechenland, Stuttgart 1997, S. 227-245; Moses I. Finley, Antike und moderne Demokratie, Stuttgart 1980; W. Nippel, Antike oder moderne Freiheit? Die Begründung der Demokratie in Athen und in der Neuzeit, Frankfurt 2008.

<b>73793</b>	<b>Frauenbilder in Griechenland und Rom</b> Ü: 2 SWS, BA 3.-6., MA 1.-4., LA 5.-6. Sem., wo Di 13.15-14.45, SR 201, HSI, Schwaansche Str. 3	S. Mratschek  Beginn: zweite Woche
--------------	---	---

ECTS: 4

BA AG 2008: EF – D1D2,F  
BA AG 2008: ZF – D1,D2,L  
BA Gesch 2008: EF – E  
BA AG 2010: EF – F  
BA Gesch 2010: EF/ZF – B,E  
MA 2010: C,E

In der Übung sollen weibliche Identitäten in Griechenland und Rom rekonstruiert werden: Während die Quellen das Bild der Frau als Ehefrau favorisieren, werden Frauen, die traditionelle Regeln übertreten, etwa in der Geschichtsschreibung oder von Biographen häufig Verstöße gegen das sexuelle Herkommen unterstellt. Herrscherinnen und Außenseiterinnen der Gesellschaft (z.B. Hetären, gelehrte oder finanziell unabhängige Frauen) müssen deshalb auf dem Hintergrund der Lebenswirklichkeit `normaler´ Ehefrauen in Griechenland und Rom präsentiert werden. Mündliche Referate zu verschiedenen Frauenbildern sollen zum besseren Verständnis antiker Geschlechterkonstruktionen dienen.

Einführung: T. Scheer: Forschungen über die Frau in der Antike. Ziele, Methoden, Perspektiven, Gymnasium 107 (2000) 143-172.

Quellen: S. Dixon: Reading Roman Women. Sources, Genres and Real Life (London 2001). - T. Späth - B. Wagner-Hasel (Hg.): Frauenwelten in der Antike (Stuttgart - Weimar 2000).

Literatur: E. Hartmann, U. Hartmann, K. Pietzner: Geschlechterdefinitionen und Geschlechtergrenzen in der Antike (Stuttgart 2007). - S. Pomeroy: Frauenleben im klassischen Altertum (Stuttgart 1985).

<b>74069</b>	<b>Tutorium: LaTeX - Kurs</b> T: 2 SWS Fr 13.15.-14.45, Ulmenstraße 69, H1, R. 223 (PC-Pool)	E. Naujoks
--------------	--	------------

ECTS: 4

Einführungskurs – für alle vier Fächer geeignet.

## GRÄZISTIK

<b>73630</b>	<b>Antike in der Moderne: Inszenierte Antike</b> The Legacy of Antiquity V: 2 SWS, BA 1.-5., MA 1.-3. Sem., wo Mo 17.15-18.45, HS HSI, Schwaansche Str. 3	N.N.  IDS
--------------	--	-----------------

ECTS: 2

Die Referenten und ihre Vortragsthemen werden durch Aushang und auf der Homepage bekannt gegeben.

<b>73650</b>	<b>Altertumswissenschaftliches Kolloquium</b> Research Seminar: Classical Antiquity V: 2 SWS, BA 1.-6., MA 1.-4. Sem., LA 1.-9., f. Do 19.15-20.45, HS HSI, Schwaansche Str. 3	N.N.  IDS
--------------	---	-----------------

ECTS: 2

Die Referenten und ihre Vortragsthemen werden durch Aushang und auf der Homepage bekannt gegeben.

<b>73923</b>	<b>Theologie der Griechen</b> Theology of the Greeks V: 2 SWS, BA 1.-6., LA 1.-9., wo Mo 13.15-14.45, Ulmencampus, H.3, R 120	W. Bernard  IDS
--------------	--	-----------------------

ECTS: 2      BA 2010: EF – C,E1,F,G      ZF – E1, H

Eine heilige Schrift oder ein systematisches theologisches Lehrbuch gibt es nicht für die Religion des antiken Griechenlands, sie ist aber sowohl von Dichtern wie Homer und Hesiod (von denen der Historiker Herodot sagt, sie hätten den Griechen ihre Götter gegeben) als auch von Philosophen in unterschiedlichster Weise thematisiert worden. Die Vorlesung macht den vielleicht ungewöhnlichen Versuch, die Texte der verschiedenen Autoren und Genres zunächst einmal theologisch ernst zu nehmen. Dabei ergeben sich Beobachtungen, die auch allgemein für die griechische Geistesgeschichte relevant sein können und neue Perspektiven eröffnen.

<b>73900</b>	<b>Einführung in die Klassische Philologie</b> Introduction to the Methods of Classical Philology Ü: 2 SWS, BA 1.-3., MA 1.-3., LA 1.-3., o/wo Mo 11.15-12.45, Ulmencampus, H.3, R 120	W. Bernard
--------------	---	------------

ECTS: 4      BA 2010: C      MA AW 2010: LG A6

Für den Studienerfolg zentrale Übung zur Einführung in die Methoden der Klassischen Philologie. Dabei wird das elementare methodische Rüstzeug erlernt, das in allen anderen Lehrveranstaltungen der Latinistik und Gräzistik als bekannt und beherrscht vorausgesetzt wird. Die Abfassung wissenschaftlicher Arbeiten, das korrekte Zitieren antiker Autoren und moderner wissenschaftlicher Literatur, der Umgang mit wissenschaftlichen Nachschlagewerken und Grammatiken, Literaturrecherche, auch elektronisch, Überlieferungsgeschichte, Textkritik, Umgang mit dem kritischen Apparat u.a. werden systematisch geübt und erlernt.

Einführend: P.Riemer/M.Weißberger/B.Zimmermann, Einführung in das Studium der Latinistik, München 1998. P.Riemer/M.Weißberger/B.Zimmermann, Einführung in das Studium der Gräzistik, München 2000.

<b>73901</b>	<b>Tutorium zur Übung: Einführung in die Klassische Philologie</b> Additional Course to: Introduction to the methods of the Classical Philology <b>T/Ü:</b> 2 SWS, BA 4.5.6., MA 1. Fr 15.15-16.45, SR 201, HSI, Schwaansche Str. 3	W.Bernard/ NN
--------------	--	------------------

ECTS: 4

BA 2010: EF – VK (für Tutor)

<b>73924</b>	<b>Origenes, De Principiis</b> Origen, On First Principles <b>HS:</b> 2 SWS, MA 1.-4., LA 5.-9., wo Mi 09.15-10.45, SR 201, HSI, Schwaansche Str. 3	F. Drews
--------------	--	----------

ECTS: 4

MA AW 2010: C,E,H

Origenes (185-253/4 n. Chr.) ist wohl der wichtigste Denker der frühchristlichen Zeit vor Augustinus, auch wenn ihm und seinen Schriften kirchengeschichtlich gesehen kein günstiges Schicksal beschieden war und er dem Vorwurf der Häresie zum Opfer fiel. Origenes vereint theologischen Scharfsinn und profunde Philologie: Durch seine Vergleiche von hebräischem und griechischem Text gilt er als Begründer textkritischer Analysen des Alten Testaments, ist aber ebenso Wegbereiter systematisch-theologischer Denkens sowie christlicher Allegorese. Im Hauptseminar werden ausgewählte Passagen seines umfassenden Werks *Über die Prinzipien* übersetzt, welches nur teilweise im griechischen Original, ansonsten in der lateinischen Übersetzung des Rufinus (ca. 345-411) überliefert ist. In diesem Sinne steht das Seminar sowohl Studenten der Gräzistik wie Latinistik offen. Es werden keine inhaltlichen Vorkenntnisse vorausgesetzt, aber die Bereitschaft, sich auf einen theologisch-philosophischen Text einzulassen. Leistungsscheine können von Studenten der Gräzistik bzw. Latinistik (MA, LA im Hauptstudium) durch Referat und Hausarbeit erworben werden. Interessierte Gäste aus anderen Disziplinen (z.B. Philosophie und Theologie) sind herzlich willkommen, müssen aber eine ggf. intendierte Anerkennung für ihre Studiengänge vorher mit den zuständigen Fachvertretern absprechen.

Textempfehlung: *Origenes: Vier Bücher von den Prinzipien*. Griech./Lat./Deutsch. Hrsg., übers., erläut. mit krit. App. von H. Görgemanns und H. Karpp. Darmstadt, (u. andere Auflagen).

<b>73925</b>	<b>Platon, Phaidros</b> Plato, Phaedrus <b>PS:</b> 2 SWS, BA 2.-6., LA 1.-4., wo Do 15.15.-16.45, Ulmenstr. 69, H.3, R. 223	W. Bernard
--------------	--	------------

ECTS: 4

BA 2010: EF – E1,F,G ZF: E1, H

In Platons „Phaidros“ geht es um „das Schöne“ (τὸ καλόν), und dabei wird auch der für den Philologen besonders interessante Bereich des sprachlich Schönen im Sinne einer Theorie der Rhetorik grundlegend diskutiert. Das Seminar liest ausgewählte zentrale Stücke im Original und erarbeitet gleichzeitig einen Überblick über die Gesamthandlung.

Ausgabe: Edition von J. Burnet in den Oxford Classical Texts (mehrfach aufgelegt)



<b>73909</b>	<b>Griechische Lektüre I/II : Athenarum Laudes (1)</b> Reading Class (Greek Texts in the Original) I/II: Athenarum Laudes (1) Ü: 2 SWS, BA 2.-6., LA 1.-4., wo Di 07.15-08.45, SR 201, HSI, Schwaansche Str. 3	B. Müller
--------------	---	-----------

ECTS: 4      BA 2010: EF - C,G      ZF – C

Der Zuwachs an Macht und Prestige, den Athen nach den Perserkriegen erfährt, findet literarisch im 5./4. Jh. in Dichtung und Prosa vielfältigen Ausdruck; politisch als Hort und Garant der Freiheit nach außen und innen, besonders aber als Metropole und Inbegriff griechischer Bildung und Kultur gerühmt, genießt „ganz Athen“ nunmehr Geltung als *paideusis tes Hellados* und ist eine einzige *panegyris* - Stätte weltöffener Festlichkeit. Im Zentrum der Lektüre stehen für diese Selbstauffassung und –darstellung grundlegende Passagen aus Thukydides (*Epitaphios* des Perikles für die Gefallenen des 1. Kriegsjahrs), Isokrates (*Panegyrikos* – bes. zivilisatorische und kulturelle Leistungen Athens) und Platon (*Menexenos* - patriotischer Topoi-Exzess der Aspasiarede; ideales Urathen in *Kritias* und *Timaios*). Aussagen Solons und Herodots zu Athen werden mit einbezogen.

Texte: es wird ein Reader erstellt. – (Topoi-orientierter) Überblick: D. Lau (1985), Athen I (Sinnbild), RAC Suppl. 1 (2001), 639-668.

<b>73910</b>	<b>Griechische Lektüre III/IV: Athenarum Laudes (2)</b> Reading Class (Greek Texts in the Original) III/IV: Athenarum Laudes (2) Ü: 2 SWS, MA 1.-4., LA 5.-9., wo Fr 07.15-08.45, SR 201, HSI, Schwaansche Str. 3	B. Müller
--------------	--	-----------

ECTS: 4      MA AW 2010: C

Bei allem politischen und wirtschaftlichen Bedeutungsrückgang in Hellenismus und Kaiserzeit bleibt Athen doch im Imperium Romanum ein selbstverständlicher Glanzpunkt jeder Bildungsreise sowie beliebter Aufenthaltsort für die rhetorischen und philosophischen Studien. Kontinuitäten und Verschiebungen in der Athentopik werden bes. bei einer Gegenüberstellung der Rom- und Athenrede des Ailios Aristeides aus Kleinasien (2.Jh., Vertreter der 2. Sophistik) sichtbar, der bis zum Humanismus als Musterbild klassischen Stils und Exemplum gelungenen Städtelobs (Menander Rhetor) herangezogen wird. Im Vordergrund steht eine Auswahl aus *Panathenaios* und *Romrede*. Mögliche Zusatz-Passagen: aus Julian und Libanios (4.Jh.); Texte zur Ambivalenz des Athenbegriffs im frühen Christentum (zunächst Gefahrenmoment für den neuen Glauben; später historisch-kulturelle Neubewertung).

Texte: es wird ein Reader erstellt. – (Topoi-orientierter) Überblick: D. Lau (1985), Athen I (Sinnbild), RAC Suppl. 1 (2001), 639-668.

<b>73906</b>	<b>Griechische Eigenlektüre</b> Reading Class (Greek Texts in the original) Ü: 2 SWS, BA 1.-4., MA 1.-3., o/wo Vorbesprechung: 10.10.12 Ort & Uhrzeit werden rechtzeitig per Aushang bekanntgegeben.	B. Müller
--------------	--	-----------

ECTS: 4      BA 2010: EF – E2      MA AW 2010: C,E,H,I

Eigenlektüre ist eine Form des Selbststudiums, in der sich die Studierenden im Lauf des Semesters selbständig ein Corpus von 50-75 Oxfordseiten Prosa bzw. 1000-1500 Versen erarbeiten.

Die genaue Absprache mit den verantwortlich Lehrenden erfolgt zu Beginn des WS.

Leistungsnachweis: mündliche Prüfung oder Klausur - gemäß jeweiliger Studienordnung.

<b>73907</b>	<b>Griech. Sprach-und Stilübungen I/II</b> Greek Prose Composition plus Grammar Course I/II Ü: 2 SWS, BA 3-5., MA 3.-4., LA 1.-4. Sem., o/wo Di 09.15-10.45, Ulmencampus, H. 3, R. 221	St. Kammler
--------------	---	-------------

ECTS: 4      BA 2010: EF – D1, D2      ZF – D1, H

Unter besonderer Berücksichtigung syntaktischer Fragen inklusive eingehender Repetition von Wortschatz und Formenlehre werden Übersetzungen ins Griechische geübt.

Es sind regelmäßig häusliche Übersetzungen anzufertigen und zur Kontrolle abzugeben.

Zur Anschaffung empfohlen: E. Bornemann / E. Risch, Griechische Grammatik, Frankfurt a.M. u.ö.

<b>73908</b>	<b>Griechische Sprach- und Stilübungen III/IV</b> Greek Prose Composition plus Grammar Course III/IV Ü: 2 SWS, MA 1.-4., LA 5.-9. Sem., wo Do 13.15-14.45, Ulmenstr. 69, H.3, R. 221	W. Bernard
--------------	---	------------

ECTS: 4      MA AW 2010: E

Sprach- und Stilübungen schulen die Fähigkeiten zur Analyse griechischer Texte nach grammatischen und stilistischen Gesichtspunkten. Die in den Kursen I/II erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten werden vertieft. Daneben sollen die Studierenden mit den Stilbesonderheiten bestimmter griechischer Autoren vertraut gemacht werden.

Beginn mit Eröffnungsklausur.

<b>74069</b>	<b>Tutorium: LaTeX - Kurs</b> T: 2 SWS Fr 13.15.-14.45, Ulmenstraße 69, H1, R. 223 (PC-Pool)	E. Naujoks
--------------	--	------------

ECTS: 4

Einführungskurs – für alle vier Fächer geeignet.



Blockveranstaltung in den Semesterferien (3 Wochen), im Anschluss an die Vorlesungszeit. Nach Absprache mit dem verantwortlichen Lehrenden kann dieser Kurs in zwei Hälften (GK Gr II A Februar und GK Gr II B März) à 2 SWS mit jeweils zugehöriger Modulprüfung geteilt werden.

Lehrbuch: Fortsetzung Lehrwerk Kantharos

Leistungsnachweis: Die Modulprüfung ist für Studierende der BA- und MA-Studiengänge an regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit und das Bestehen einer Übersetzungsklausur (Griech.-Dt.) gekoppelt.

### Fachdidaktik des AU für Lehramtsstudiengänge:

s.u. S. 28

## LATINISTIK

<b>73630</b>	<b>Antike in der Moderne: Inszenierte Antike</b> The Legacy of Antiquity V: 2 SWS, BA 3, LA 1.-9., wo Mo 17.15-18.45, HS HSI, Schwaansche Str. 3	N.N.  IDS
--------------	---	-----------------

ECTS: 2

BA 2008/10: EF – VK

<b>73650</b>	<b>Altertumswissenschaftliches Kolloquium</b> Research Seminar: Classical Antiquity V: 2 SWS, BA 1.-6., MA 1.-4., LA 1.-9., Sem., wo Do 19.15-20.45, SR 201, HSI Schwaansche Str. 3	N.N.  IDS
--------------	--	-----------------

ECTS: 2

Die Referenten und ihre Vortragsthemen werden durch Aushang und auf der Homepage bekannt gegeben.

<b>74102</b>	<b>Augustinus</b> Saint Augustine V: 2 SWS, BA 1.-6., LA 1.-9.Sem., wo Mi 11.15-12.45, HS HSI, Schwaansche Str. 3	F. Drews  IDS
--------------	--	---------------------

ECTS: 2

BA 2008/10: EF - A,C,E1,F,G,      ZF – A,C,E1,L

Augustinus (354-430) ist der für das Abendland bedeutendste Kirchenvater und war zeitlebens ungeheuer produktiv: Bereits sein Biograf Possidius meinte, dass kein Mensch Augustins Schriften jemals alle lesen könne. Eine elektronische Datenbank zählt Augustins

Gesamtwerk auf ca. 5 Millionen Wörter – "mehr als von jedem anderen antiken Autor" (Fuhrer 2004: 56). Die Vorlesung führt in Augustins Leben und Denken anhand seiner wichtigsten Werke ein, zu denen neben den autobiografischen und für die Etablierung der literarischen Gattung 'Autobiografie' überhaupt wegweisenden *Bekenntnissen* vor allem zählen: *Selbstgespräche*, *Der freie Wille*, *Die wahre Religion*, *Die Dreifaltigkeit*, *Die Auslegung der Genesis gemäß dem Wortsinn*, *Der Gottesstaat* und die *Retraktationen*, in welchen der Autor am Ende seines Lebens eine eigene Rückschau auf sein Œuvre vornimmt. Zur geistesgeschichtlichen Einordnung Augustins unerlässlich ist der Blick zurück auf die ihn prägenden Einflüsse (vor allem die Bibel wie auch die antike Philosophie) und der Blick nach vorn auf die enorme, sehr unterschiedliche Rezeption des Kirchenvaters, z.B. in der mittelalterlichen Scholastik (Thomas von Aquin), der Reformation (Martin Luther), in der Dichtung (z.B. John Miltons *Paradise Lost* am Ende der engl. Renaissance) bis hin in die Zeit des Nazi-Widerstands (Sophie Scholl und die Weiße Rose). Die Vorlesung setzt keine Vorkenntnisse voraus, aber die Bereitschaft zum aktiven Mitdenken. Sie wendet sich primär an die Studenten der Klassischen Philologien; Interessenten aus anderen Fächern sind selbstverständlich willkommen.

#### Literaturempfehlungen:

Therese Fuhrer (2004). *Augustinus*. (Klassische Philologie Kompakt) Darmstadt; Johannes Brachtendorf (2005). *Augustins Confessiones*. Darmstadt; *Augustine through the Ages. An Encyclopedia*. Ed. A.D. Fitzgerald et al. Michigan, 1999.

<b>73900</b>	<b>Einführung in die Klassische Philologie</b> Introduction to the Methods of Classical Philology Ü: 2 SWS, BA 1.-3., MA 1.-3., LA 1.-3., o/wo Mo 11.15-12.45, Ulmenstr. 69, H.3, R.120	W. Bernard
--------------	--	------------

ECTS: 4

BA 2010: C

MA 2010: MA AW LG A6

Für den Studienerfolg zentrale Übung zur Einführung in die Methoden der Klassischen Philologie. Dabei wird das elementare methodische Rüstzeug erlernt, das in allen anderen Lehrveranstaltungen der Latinistik und Gräzistik als bekannt und beherrscht vorausgesetzt wird. Die Abfassung wissenschaftlicher Arbeiten, das korrekte Zitieren antiker Autoren und moderner wissenschaftlicher Literatur, der Umgang mit wissenschaftlichen Nachschlagewerken und Grammatiken, Literaturrecherche, auch elektronisch, Überlieferungsgeschichte, Textkritik, Umgang mit dem kritischen Apparat u.a. werden systematisch geübt und erlernt.

Einführend: P.Riemer/M.Weißberger/B.Zimmermann, Einführung in das Studium der Latinistik, München 1998.

P.Riemer/M.Weißberger/B.Zimmermann, Einführung in das Studium der Gräzistik, München 2000.

<b>73901</b>	<b>Tutorium zur Übung: Einführung in die Klassische Philologie</b> Additional Course to: Introduction to the methods of the Classical Philology T/Ü: 2 SWS, BA 4.5.6., MA 1.-2. Fr 15.15.-16.45, SR 201, HSI, Schwaansche Str. 3	W.Bernard/ NN
--------------	---	------------------

ECTS: 4      BA 2008/10: EF – VK (für Tutor)

<b>74103</b>	<b>Tacitus, Annalen</b> Tacitus, Annals <b>HS:</b> 2 SWS, BA 5.-6., MA 1.-4., LA 5.-9. Sem., wo Mi 13.15-14.45, SR 201, HSI, Schwaansche Str. 3	W. Keulen
--------------	--	-----------

ECTS: 7      BA 2008: EF - G      MA AW 2010: C,E,H

Mit den *Annalen*, seiner fünften Schrift, verfasste Tacitus (ca. 55 – ca. 120 n.Chr.) eine historische Darstellung der Regierungszeit der julisch-claudischen Dynastie (14-68), beginnend mit dem Herrschaftsübergang von Augustus zu Tiberius. Geplant waren die *Annalen* auf wohl 18 Bücher, endend mit dem Beginn des Principats Galbas. Erhalten sind nur die Bücher I – V (Anfang), VI (ohne Anfang), XI (ohne Anfang), und XII – XVI (ohne Ende). In diesem Seminar widmen wir uns vor allem auszugsweise den Nero-Büchern XIII – XVI, in denen Tacitus berühmte Ereignisse schildert wie die Ermordung der Agrippina, Neros Mutter, den Brand Roms, die Christenverfolgung und den Selbstmord Petrons und Senecas. Im Seminar werden wir versuchen, uns nicht nur mit den literarischen Techniken und stilistischen Eigentümlichkeiten von Tacitus vertraut zu machen, sondern auch die Charakterzeichnung von Nero und seinen Opfern und von berühmten Frauengestalten wie Agrippina und Poppaea zu erforschen und mit anderen antiken Darstellungen (Sueton; Dio Cassius) zu vergleichen.

<b>73924</b>	<b>Origenes, <i>De principiis</i></b> Origen, On First Principles <b>HS:</b> 2 SWS, BA 5.-6., MA 1.-4., LA 5.-9. Sem., wo Mi 09.15-10.45, SR 201, HSI, Schwaansche Str. 3	F. Drews
--------------	--	----------

ECTS: 7      BA 2008: EF - G      MA AW 2010: C,E,H

Origenes (185-253/4 n. Chr.) ist wohl der wichtigste Denker der frühchristlichen Zeit vor Augustinus, auch wenn ihm und seinen Schriften kirchengeschichtlich gesehen kein günstiges Schicksal beschieden war und er dem Vorwurf der Häresie zum Opfer fiel. Origenes vereint theologischen Scharfsinn und profunde Philologie: Durch seine Vergleiche von hebräischem und griechischem Text gilt er als Begründer textkritischer Analysen des Alten Testaments, ist aber ebenso Wegbereiter systematisch-theologischen Denkens sowie christlicher Allegorese. Im Hauptseminar werden ausgewählte Passagen seines umfassenden Werks *Über die Prinzipien* übersetzt, welches nur teilweise im griechischen Original, ansonsten in der lateinischen Übersetzung des Rufinus (ca. 345-411) überliefert ist. In diesem Sinne steht das Seminar sowohl Studenten der Gräzistik wie Latinistik offen. Es werden keine inhaltlichen Vorkenntnisse vorausgesetzt, aber die Bereitschaft, sich auf einen theologisch-philosophischen Text einzulassen. Leistungsscheine können von Studenten der Gräzistik bzw. Latinistik (MA, LA im Hauptstudium) durch Referat und Hausarbeit erworben werden. Interessierte Gäste aus anderen Disziplinen (z.B. Philosophie und Theologie) sind herzlich willkommen, müssen aber eine ggf. intendierte Anerkennung für ihre Studiengänge vorher mit den zuständigen Fachvertretern absprechen.

Textempfehlung:

*Origenes: Vier Bücher von den Prinzipien.* Griech./Lat./Deutsch. Hrsg., übers., erläutert. mit krit. App. von H. Görgemanns und H. Karpp. Darmstadt, (u. andere Auflagen).

<b>74104</b>	<b>Cicero, De finibus bonorum et malorum</b> Cicero, De finibus bonorum et malorum <b>PS:</b> 2 SWS, BA 2.-6., LA 1.-4. Sem., wo Di 13.15-14.45, A.Bebelstr. 28, R. 7023	A. Fuchs
--------------	---	----------

ECTS: 6      BA 2008: EF - E1,F      ZF – E1, L  
BA 2010: EF – E1      ZF – E1

Cicero legt in diesem philosophischen Werk verschiedene Lehrmeinungen vom höchsten Gut dar. In Form von aristotelischen Dialogen werden die epikureische, stoische, akademische und peripatetische Auffassung vorgestellt und widerlegt.

Anhand von ausgewählter Lektüre, Kurzreferaten und schließlich mit der Erstellung von Hausarbeiten wird dieses komplexe Buch zu ergründen versucht.

Textausgabe: Rec. Schichte (Teubner)

<b>74105</b>	<b>Vergil, Eklogen</b> Virgil, Eclogues <b>PS:</b> 2 SWS, BA 2.-6., MA 1.-4., LA 1.-4. Sem., wo Di 13.15-14.45, Ulmenstraße 69, H. 1, R. 325	D. Selent
--------------	---	-----------

ECTS: 6      BA 2008: EF - E1,F      ZF – E1,L  
BA 2010: EF – E1      ZF – E1

Vergils Eklogen, eine Sammlung von 10 Gedichten, fallen in die frühe Schaffensperiode des römischen Nationaldichters. Er siedelt seine Gedichte in bukolischem Ambiente an, wobei er sich zugleich deutlich zu seinem hellenistischen Vorgänger Theokrit bekennt und sich von diesem abhebt. Gegenstand des Seminars ist die Verortung der Gedichte in der literarischen Tradition und das darin zum Ausdruck kommende Menschen- und Weltbild des Dichters, das die Bucolica gerade nicht als Flucht in ein poetisches Arkadien zeigen.

Bedingungen für einen qualifizierten Schein: regelmäßige Teilnahme, Übernahme von Kurzvorträgen, Anfertigung einer Hausarbeit.

Textausgabe: P. Vergili Maronis Opera, rec. R. A. B. Mynors, Oxford (University Press) 1969 (Nachdrucke).

<b>74106</b>	<b>Tutorium zum PS: Vergil, Eklogen</b> Additional course to: Virgil, Eclogues <b>T/Ü:</b> 2 SWS, BA 2.-6., MA 1.-4., LA 1.-4. Mo 13.15.-14.45, Ulmenstraße 69, H3, R. 416	Selent/ NN
--------------	---	---------------

ECTS: 4

<b>74055</b>	<b>Lat. Lektüre I:</b> Seneca, <i>Epistulae morales</i> Reading Class I: Seneca, <i>Epistulae morales</i> Ü: 2 SWS, BA 1.-6., MA 1.-4., LA 1.-4. Sem. wo Do 11.15 – 12.45, Ulmenstr. 69, H.1, R. 327	F. Neumeyer
--------------	---	-------------

ECTS: 4      BA 2008/2010: C

Die 124 nach dem Inhalt *epistulae morales* oder nach dem Adressaten *epistulae ad Lucilium* genannten Briefe Senecas beinhalten eine große Vielfalt von Themen der stoischen Ethik. Im Lehrplan der Schulen nimmt Senecas Werk eine zentrale Rolle ein, wenn es um die Themenkomplexe „Alltagsleben“, „Lebensbewältigung durch Philosophie“ oder auch „Antike Kultur und ihr Fortleben“ geht.

Wir lesen eine möglichst große und breit angelegte Auswahl unter Berücksichtigung dieser für die Schule relevanten Texte.

Leistungsnachweis: regelmäßige aktive Teilnahme und bestandene Übersetzungsklausur

Textausgabe: L.D. Reynolds, 2 Bde., Oxford 1965.

Literatur: G. Maurach. Seneca. Darmstadt 2000.

Zur Einführung: C. Reitz. Die Literatur im Zeitalter Neros. Darmstadt: WBG, 2006

<b>74056</b>	<b>Lektüretutoriat/Angeleitete Lektüre Latein</b> Additional course to Reading class I Ü: 2 SWS, BA 1.-4., LA 1.-4. Sem., wo Fr 07.15-08.45, A.Bebelstr. 28, R. 7023	F. Neumeyer/N.N.
--------------	---	------------------

ECTS: 4      BA 2008/2010: B/Tutor: VK

Lektüretutoriate werden in Zusammenarbeit mit dem verantwortlichen Lehrenden der dazugehörigen Lektüreübung von höhersemestrigen Studierenden (auch im Team) geleitet, die dadurch im Rahmen ihres B.A.-Fachstudiums den geforderten Nachweis über Vermittlungskompetenz erbringen. Die Teilnehmer erwerben ggf. einen Nachweis über „Angeleitete Lektüre“ für ihr B.A.-Fachstudium bzw. über 2 SWS Fachstudium für den Lehramtsstudiengang Latein. Die Tutorienkurse beinhalten zusätzliche Übungen und dienen der weiteren Schulung der Übersetzungsfähigkeit. Sie sind insbesondere Studienanfängern sehr anzuraten.

Leistungsnachweis: für B.A.-Studierende ggf. Übersetzungsklausur im Rahmen der Modulprüfung.

<b>74057</b>	<b>Lateinische Lektüre II: Vergil, Aeneis 7-9</b> Reading Class II: Virgil, Aeneid 7-9 Ü: 2 SWS, BA 5.-6., LA 2.-4. Sem., wo. Mi 15.15-16.45, Ulmenstr. 69, H.3, R. 120	A. Walter
--------------	--	-----------

ECTS: 4      BA 2008: G      BA 2010: C

Lektüre eines Gesangs der *Aeneis* als Vorbereitung auf die freiwillige Leistungskontrolle nach Abschluss des Grundstudiums.

Die zur Anschaffung empfohlene Textausgabe ist der OCT von R. A. B. Mynors.

Leistungsnachweis: regelmäßige aktive Teilnahme, Mittel- und Abschlussklausur



<b>74059</b>	<b>Lat. Lektüre III/IV: Horaz, c. 4</b> Reading Class III/IV: Horace, c. 4 Ü: 2 SWS, BA 5.-6., MA 1.-4., LA 5.-9. Sem., wo Mo 09.15-10.45, A.Bebelstr. 28, R. 7023	A. Fuchs
--------------	---	----------

ECTS: 4      MA AW 2010: C

In der neuen Gedichtsammlung (13 v.Chr. herausgegeben), also 10 Jahre nach den Odenbüchern 1-3, nimmt ein Gedicht (4,8) über die verewigende Kraft der Dichtung eine zentrale Stellung ein. Die für die Buchkomposition strukturbildenden Gedichte stehen im gleichen Metrum (stichische Asklepiadeen). In der Übung soll durch gemeinsame Lektüre ein Verständnis der Einzeloden und der Gesamtarchitektur der Gedichtsammlung angestrebt werden.

Text: Borzsák oder Klingner (jew. Teubner)

<b>74060</b>	<b>Lat. Lektüre III/IV: Ausonius</b> Reading Class III/IV: Ausonius Ü: 2 SWS, BA 5.-6., MA 1.-4., LA 5.-9. Sem., wo Ort & Zeit: Blockveranstaltung, s.u.	N. Hömke
--------------	---	----------

ECTS: 4      MA AW 2010: C

Ausonius verbinden viele nur mit seiner *Mosella*, mit der der gallische Dichter und Staatsbeamte seine Reise zur neuen Stelle als Prinzenzieher am Trierer Kaiserhof ca. 367 n. Chr. verewigt hat. Natürlich werden wir uns auch diesem Gedicht widmen – aber Ausonius hat so viel mehr zu bieten! Mythologisches wie seinen *Cupido Cruciatu*s, in dem sich der Liebesgott bei einem Kurzbesuch in der Unterwelt plötzlich mit rachsüchtigen (aus Verg. Aen. 6 bekannten) Heroinnen konfrontiert sieht; Spielerisch-Didaktisches wie sein Lobgedicht auf die Zahl Drei oder seine Eklogen über die Wochentage; Feierliches wie sein Ostergebet, seine Hymnen auf den Jahreslauf und seine Dankesrede für die Erhebung zum Konsul. Die Lektüre gibt Einblick in die Mentalität eines spätantiken Intellektuellen, der in seinem Schaffen das Bildungsideal der klassischen Antike mit den neuen Stoffen und Diskursen des frühen Christentums zu kombinieren versteht.

#### **Wichtiges zum Ablauf:**

Der Kurs wird als Blockveranstaltung an vier Samstagen (10-17 Uhr) durchgeführt, voraussichtlich am 27.10.12 // 10.11.12 // 1.12.12 // 12.1.13. Einen Leistungsschein kann nur erhalten, wer an allen Sitzungen aktiv und gut präpariert teilnimmt und die Abschlussklausur/Modulprüfung besteht. Für diesen Kurs ist eine verbindliche Anmeldung erforderlich (Einschreibeliste ab 1. Juli im Sekretariat des HSI).

Diese Kursform erfordert ein hohes Maß an eigenständiger Vorbereitung mit intensiver Kommentaranbenutzung. Jeder Teilnehmer wird einen Sitzungsabschnitt leiten. Textcorpus, Literaturhinweise und Aufgabenstellung für die erste Sitzung werden rechtzeitig als Kopiervorlage im Sekretariat ausgelegt.

**Text:** Ausonii Opera. Rec. R.P.H. Green. Oxford 1999 (OCT). **Komm.:** The Works of Ausonius. Ed. with introd. and comm. by R. P. H. Green. **Zur Einführung empfohlen:** Liebermann, W. L. / Schmidt, P.L. (Hg.): § 554 D. Magnus Ausonius. In: R. Herzog (Hg.): Restauration und Erneuerung. Die lateinische Literatur von 284 bis 374 n. Chr. München 1989 (Handbuch der lateinischen Literatur der Antike, Bd. 5), 268-308.

<b>74058</b>	<b>Lektüretutoriat/Angeleitete Übungen zur lateinischen Metrik</b> Additional course to Latin Metre Ü: 2 SWS, BA 1.-4., MA 1.-2., LA 1.-4. Sem., wo Di 19.15-20.45, SR 201, HSI, Schwaansche Str. 3	A. Walter/ N.N.
--------------	--	-----------------

ECTS: 4      BA 2008: B/Tutor: VK

Lektüretutoriate werden in Zusammenarbeit mit dem verantwortlichen Lehrenden der dazugehörigen Lektüreübung von höhersemestrigen Studierenden (auch im Team) geleitet, die dadurch im Rahmen ihres B.A.-Fachstudiums den geforderten Nachweis über Vermittlungskompetenz erbringen. Die Teilnehmer erwerben ggf. einen Nachweis über „Angeleitete Lektüre“ für ihr B.A.-Fachstudium bzw. über 2 SWS Fachstudium für den Lehramtsstudiengang Latein. Die Tutorienkurse beinhalten zusätzliche Übungen und dienen der weiteren Schulung der Übersetzungsfähigkeit. Sie sind insbesondere Studienanfängern sehr anzuraten. Leistungsnachweis: für B.A.-Studierende ggf. Übersetzungsklausur im Rahmen der Modulprüfung.

<b>74062</b>	<b>Lateinische Eigenlektüre</b> Reading Class (Latin Texts in the Original) Ü: 2 SWS, BA 2008, 1. Sem., o Termin zur Vorbesprechung wird rechtzeitig bekanntgegeben.	A. Fuchs
--------------	---	----------

ECTS: 3      BA 2008: A,E2,F      BA 2010: A,E2

Eigenlektüre ist eine Form des Selbststudiums, in der sich die Studierenden im Lauf des Semesters selbständig ein Corpus von ca. 50-75 Oxfordseiten erarbeiten. Die genaue Absprache mit den Lehrenden erfolgt zu Beginn des Sommersemesters.

Text: Cicero, Pro Sex. Roscio Amerino (OCT vol. I, A.C. Clark oder andere textkrit. Ausgabe)

<b>74064</b>	<b>Lateinische Sprach- und Stilübungen I</b> Latin grammar and composition grade I Ü: 2 SWS, BA 2.-5., LA 1.-4. Sem., o Do 09.15-10-45, Ulmenstr. 69, H. 3, SR 416	E. Syré
--------------	---	---------

ECTS: 4      BA 2008/2010: D1

Erläuterungstext: Durch die Übersetzung von Einzelsätzen vom Deutschen ins Lateinische werden die Grundkenntnisse in lateinischer Grammatik und Syntax gefestigt. Hierbei liegt der Schwerpunkt auf der Formen- und Kasuslehre sowie auf der Syntax des einfachen Satzes. Weiterhin erfolgen regelmäßige Wortschatzübungen.

Literaturangaben: H. Rubenbauer u. J. B. Hofmann: Lateinische Grammatik. Neubearb. v. R. Heine. 12. Aufl. Bamberg 1995 u. ö.; H. Menge: Lehrbuch der lateinischen Syntax und Semantik. Völlig neu bearb. v. Th. Burkard u. M. Schauer. 4. Aufl. Darmstadt 2009; Grundwortschatz Latein nach Sachgruppen. Bearb. v. E. Hermes u. H. Meusel. 2. Aufl. Leipzig u. a. 2004.

Bedingungen zu Teilnahme & Scheinerwerb: Teilnahmevoraussetzung: Latinum;  
Leistungsnachweis: Mittel- und Abschlussklausur, Tests zu Kenntnissen in Wortschatz und Formenlehre

<b>74067</b>	<b>Lateinische Sprach- und Stilübungen II</b> Latin grammar and composition grade II Ü: 2 SWS, BA 2.-4., LA 2.-4. Sem., wo Do 09.15.-10.45, Ulmenstraße 69, H.1, R. 325	D. Selent
--------------	--	-----------

ECTS: 4                      BA 2008: EF - D2                      ZF - L  
                                    BA 2010: EF – D2                      ZF - H

In dieser Übung werden zumeist deutsche Einzelsätze ins Lateinische übersetzt. Neben der Fortsetzung der Kasuslehre, auf Kurs 1 aufbauend, werden auch Nebensätze und satzwertige Konstruktionen wiederholt und eingeübt.

<b>74068</b>	<b>Lateinische Sprach- und Stilübungen III/IV</b> Latin grammar and composition grade III/IV Ü: 2 SWS, MA 1.-4., LA 5.-9. Sem., o Do 15.15-16.45, Ulmenstr. 69, H.3, R. 222	A. Walter
--------------	--	-----------

ECTS: 4                      MA AW 2010: E

Es werden Originaltexte ins Lateinische zurückübersetzt. Dabei liegt der Schwerpunkt auf der Einübung der Semantik und einer ansprechenden stilistischen Gestaltung. Bei Bedarf werden einzelne grammatische Übungseinheiten eingeschoben.

Teilnahmevoraussetzungen: Kenntnisse auf dem Niveau der Lateinischen Sprach- und Stilübungen II.

Leistungsnachweis: regelmäßige aktive Teilnahme, Mittel- und Abschlussklausur

Literatur: H. Rubenbauer/J. B. Hofmann, *Lateinische Grammatik*. Neu bearb. v. R. Heine (Bamberg u.ö.)

H. Menge, *Lehrbuch der lateinischen Syntax und Semantik*. Völlig neu bearb. v. T. Burkard u. M. Schauer (Darmstadt )

<b>74061</b>	<b>Kolloquium für Examenskandidaten</b> Revision class Di 09.15-10.45, SR 201, HSI, Schwaansche Str. 3	A. Fuchs
--------------	--	----------

ECTS: 4                      BA 2008: B, VK

Die Übung dient der Vorbereitung auf das Staatsexamen und wird sowohl aus Klausuren wie vor allem aus mündlichen Übungen bestehen. Texte werden jeweils ausgeteilt bzw. vorher versandt.

<b>74069</b>	<b>Tutorium: LaTeX - Kurs</b> T: 2 SWS Fr 13.15.-14.45, Ulmenstraße 69, H1, R. 223 (PC-Pool)	E. Naujoks
--------------	--	------------

ECTS: 4

Einführungskurs – für alle vier Fächer geeignet.

<b>90508</b>	<b>Grundkurs Latein I</b> - für Altertumswissenschaftler Elementary Latin I Ü: 6 SWS, BA 1., LA 1., MA 1. Sem., wo Mo, Mi, Fr 09.15-10.45, SR 325, Ulmenstr. 69 (Sprachenzentrum)	F. Neumeyer
--------------	--	-------------

BA 2008: EF/ZF – A

MA AW 2010: Lat B

Diese Veranstaltung richtet sich an Teilnehmer ohne Vorkenntnisse und führt anhand der Lehrbuchlektionen in die lateinische Sprache ein. Hierbei geht es um systematische und sprachwissenschaftlich fundierte Vermittlung der Formenlehre und Syntax, deren sichere Beherrschung den Einstieg in die Lektürekurse vorbereitet. Schrittweise wird in die Technik der Übersetzung eingeführt.

Sie wird über ein Semester mit 6 SWS verlaufen und mit einem Intensivkurs (Umfang insges. 4 SWS) im Anschluss an das Semester beendet. Aufbauend auf diese Übung kann im Sommersemester im HSI ein Lektürekurs (6 SWS) belegt werden, der zum Latinum führt.

Lehrbuch: Roland Glaesser, Wege zu Cicero. Per Aspera ad Astra. Intensivkurs für Studierende zur Vorbereitung auf die Cicerolektüre. Heidelberg 2007. 978-3-8253-5346-9

Wörterbuch: Stowasser (erst ab Grundkurs II erforderlich).

Leistungsnachweis: Die Modulprüfung ist für Studierende des Studiengangs BA 2002 und des neuen MA an regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit und das Bestehen einer Übersetzungsklausur (Lat.-Dt.) gekoppelt.

Kontakt: [neumeyer@uni-rostock.de](mailto:neumeyer@uni-rostock.de)

!!! Für die Teilnahme an diesem Kurs ist eine Einschreibung erforderlich !!!

[://www.sprachenzentrum.uni-rostock.de/](http://www.sprachenzentrum.uni-rostock.de/)

<b>90509</b>	<b>Grundkurs Latein II</b> - für Altertumswissenschaftler Elementary Latin II Ü: 4 SWS, März 2011 - <u>3wöchiges Blockseminar</u> . Sprachenzentrum, Ulmenstraße 69.	F. Neumeyer
--------------	---	-------------

BA 2008: EF/ZF – A MA 2003: ZF – I

MA AW 2010: Lat B

Die Einführung in die lateinische Sprache wird mit dem Lehrbuch fortgesetzt. Im zweiten Teil der Veranstaltung wird in die Lektüre lateinischer Originaltexte eingeführt.

Lehrbuch: Roland Glaesser, Wege zu Cicero. Per Aspera ad Astra. Intensivkurs für Studierende zur Vorbereitung auf die Cicerolektüre. Heidelberg 2007. 978-3-8253-5346-9

Wörterbuch: Stowasser

## Fachdidaktik der alten Sprachen

<b>74072</b>	<b>Fachdidaktik I</b> Mo 17.15.-18.45, SR 201, HSI, SchwaanscheStr. 3	NN
--------------	--	----

<b>74073</b>	<b>Fachdidaktik II</b> Di 09.15-10.45, Parkstr. 6, SR 40	NN
--------------	---	----

<b>74074</b>	<b>Fachdidaktik III</b> Mi 09.15-10.45, Ulmencampus, H. 3, R. 222	NN
--------------	--	----

<b>74075</b>	<b>Fachdidaktik IV</b> Fr 11.15-12.45, SR 201, HSI, Schwaansche Str. 3	NN
--------------	---	----

<b>74076</b>	<b>Schulpraktische Übungen I</b> Ü: 2 SWS, BA 2.-6., MA 1.-4., LA 2.-9. Sem., wo Do 14.00-16.00 Uhr, Gymnasium Reutershagen, 18069 Rostock, Bonhoefferstr. 16	S.Timmermann
--------------	--	--------------

ECTS: 4                      BA 2008/2010:                      VK

Übungen zur praktischen Planung und Durchführung des Unterrichts unter Einbeziehung der theoretischen Grundlagen. Genaue Absprachen und Terminvereinbarungen erfolgen in der ersten Semesterwoche (s. Aushang).

<b>74077</b>	<b>Schulpraktische Übungen II</b> Ü: 2 SWS, BA 2.-6., MA 1.-4., LA 2.-9. Sem., wo Mo 10.35 - 12.15 Uhr. Gymnasium Reutershagen, 18069 Rostock, Bonhoefferstr. 16	U. Leschnewski
--------------	---	----------------

ECTS: 4                      BA 2008/2010:                      VK

Übungen zur praktischen Planung und Durchführung des Unterrichts unter Einbeziehung der theoretischen Grundlagen.

Klasse 7 (2.FS),: Lehrbuch -Felix Neu (C.C.Buchner Verlag)

<b>74078</b>	<b>Schulpraktische Übungen III</b> Ü: 2 SWS, BA 2.-6., MA 1.-4., LA 2.-9. Sem., wo <b>O.u.Z.n.V.</b>	K. Große-Thie
--------------	--	---------------

ECTS: 4                      BA 2008/2010:              VK

Übungen zur praktischen Planung und Durchführung des Unterrichts unter Einbeziehung der theoretischen Grundlagen. Genaue Absprachen und Terminvereinbarungen erfolgen in der ersten Semesterwoche (s. Aushang).

### Weitere Empfehlungen für Studierende altsprachlicher Fächer und allgemein Interessierte

<b>73997</b>	<b>Historische Griechische Grammatik</b> V: 1 SWS Mi 15.00-16.00, Ulmenstr. 69, H. 3, R. 222	A. Fahs  IDS
--------------	--	--------------------

Aus der Perspektive der historisch-vergleichenden Sprachwissenschaft wird die besondere Entwicklung der griechischen Grammatik im Vergleich mit der des Lateinischen und der des Deutschen analysiert.

<b>73998</b>	<b>Die Wechselbeziehungen von Orient und Okzident in Sprache, Schrift und Kultur</b> V: 2 SWS Mi 13.15-14.45, Ulmenstr. 69, H. 3, R. 222	A. Fahs  IDS
--------------	--	--------------------

Die Vorlesung untersucht die vielschichtigen wechselseitigen Einflüsse zwischen Orient und Okzident in Sprache, Schrift und Kultur im Laufe der Geschichte.

<b>73999</b>	<b>Arabisch: Lektüre philosophischer Texte IV</b> S: 2 SWS Mo 09.15-10.45, Beratungsraum Pädagogik	A. Fahs  IDS
--------------	--	--------------------

Aristoteles' Werke haben nicht nur im Abendland, sondern auch im islamischen Kulturraum eine breite Wirkung entfaltet. Die Übung setzt die Lektüre der arabischen Version der Nikomachischen Ethik aus den letzten Semestern fort. Grundkenntnisse der arabischen Grammatik werden vorausgesetzt.

## Stundenplan WS 2012/13

Tag/hora	VVZ	Veranstaltung	Titelstichwort	Ort
<b>Montag</b>				
9-11	73785	HS – AG -Mratschek	Freundschaft	HSI 201
9-11	74059	Ü – Lat - Fuchs	Lekt. 3/4: Horaz	ABebel 7023
9-11	90508	Ü – Lat - Neumeyer	GK I - Latein	U/H1/325
9-11	73999	S - Fahs	Arab. IV: Aristot., NE	Berat.R.Pädagog.
11-13	73900	Ü – Gr/Lat - Bernard	Einf.üb. Klass.Phil.	U / H3 / 120
13-15	73923	V – Gr - Bernard	Theologie der Griechen	U / H3 / 120
13-15	74106	Tut-Lat- Selent/NN	Tut zu PS Vergil, Eklogen	U/ H3 / 416
15-17	73790	PS – AG – Mratschek	Catilinar. Verschwörung	HSI 201
15-17	73902	Ü – Gr – Müller	GK I Griechisch	HSI HS
15-17	73902	Ü – Gr – NN	GK I Griechisch	U / H3 / 322
17-19	74062	Ü – Lat – NN	Fachdid. I	HSI 201
17-19	73630	V – alle 4	Antike in der Moderne	HSI HS
19-21	73787	T – AG – Nebelin/NN	Tut. Zu PS AG Nebelin	HSI 201
<b>Dienstag</b>				
7-9	73909	Ü – Gr – Müller	Lekt.1-2: Athenarum Laudes I	HSI 201
7-9	73783	V – AG – Mratschek	Alexander d.Gr.	HSI HS
9-11	74061	Ü – Lat – Fuchs	Examenskolloquium	HSI 201
9-11	73907	Ü – Gr – Kammler	Griech. Stil 1/2	U / H3 / 221
9-11	74073	Ü – Lat – NN	Fachdid. II	P 6 – SR 40
11-13	73909	Ü – Gr – Müller	Lekt.1-2: Athenarum Laudes I	HSI 201
13-15	73792	Ü – AG – Mratschek	Frauenbilder	HSI 201
13-15	74105	PS – Lat – Selent	Vergil, Eklogen	U / H1 / 325
13-15	74104	PS – Lat – Fuchs	Cicero, <i>De finibus</i>	A. Bebel 7023
15-17	73789	Tut – AG – Flaig/NN	Tut zu PS AG Flaig	U / H3 / 222
17-19	73620	V – Arch – Wannagat	Röm. Sarkophage	HSI HS
17-19	81623	Ü- Theol.- Skottki	Lekt. Grethlein, Prakt. Theologie	HSI 201
19-21	74058	Tut – Lat – Walter/NN	Metrik	HSI 201
<b>Mittwoch</b>				
7-9	73902	Ü – Gr – Müller	GK I Griechisch	HSI HS
7-9	73902	Ü – Gr – NN	GK I Griechisch	HSI 201
9-11	90508	Ü – Lat – Neumeyer	GK I Latein	U / H1 / 325
9-11	74074	Ü – Lat – NN	Fachdid. III	U / H3 / 222
9-11	73924	HS – Gr/Lat – Drews	Origenes, <i>De principiis</i>	HSI 201
11-13	74102	V – Lat – Drews	Augustinus	HSI HS
11-13	73622	PS – Arch – Wannagat	Griech. Grabreliefs	HSI 201
13-15	74103	HS – Lat – Keulen	Tacitus, Annalen	HSI 201

13-15	73998	V – Fahs	Wechselbez. Orient-Okzid	U / H3 / 222
15-16	73997	V – Gr – Fahs	Histor. Gramm. Im Vergleich	U / H3 / 222
15-17	74057	Ü – Lat – Walter	Lat Lekt 2 – Vergil	U / H3 / 120
15-17	73624	Ü – Arch – Fischer	Archäologie&Öffentlichkeit	HSI 201
15-17	73623	OS – Arch – Wannagat	Antike Bibliotheken	HSI ÜR 19
17-19	73905	Tut – Gr – Müller/NN	Tut GK Griechisch I	HSI 201
19-21	73601	T – Arch – Feuser/NN	Tutorium zur Einf.üb.	HSI 201
19-21	73608	Ü – Arch – Wannagat	Forschungskolloquium	HSI ÜR 19
<b>Donnerstag</b>				
7-9	73902	Ü – Gr – Müller	GK I Griechisch	HSI – HS
7-9	73902	Ü – Gr – NN	GK I Griechisch	HSI 201
9-11	73789	PS – AG – Flaig	Die Demokratie im Krieg	HSI 201
9-11	74064	Ü – Lat – Syré	Lat. Stil 1	U / H3 / 416
9-11	74067	Ü – Lat – Selent	Lat. Stil 2	U / H1 / 325
11-13	73621	HS – Arch – Wannagat	Wohnen in der Antike	HSI 201
11-13	73792	Ü – AG – Flaig	Griech. Fundamente d. Freiheit	U/H2/210
11-13	74055	Ü – Lat – Neumeyer	Lat. Lekt. Ia: Seneca, ep.	U / H1 / 327
13-15	73600	Ü – Arch – Feuser	Ü/GK Einf. Kl. Arch.	U / H3 / 120
13-15	73908	Ü – Gr – Bernard	Gr. Stil 3/4	U / H3 / 221
15-17	73925	PS – Gr – Bernard	Phaidros	U / H3 / 223
15-17	73786	PS - AG – Nebelin	Archaische Adelskultur	HSI 201
15-17	74068	Ü – Lat – Walter	Lat. Stil 3/4	U / H3 / 222
17-19	73782	V – AG – Flaig	Röm. Monarchie	HS Radiologie
19-21	73650	V – Alle 4 – AAVV	Altertumswiss. Kolloquium	HSI HS + 201
<b>Freitag</b>				
7-9	73910	Ü – Gr – Müller	Lekt. 3/4: <i>Athenarum Laudes</i> II	HSI 201
7-9	74056	AL/ Lat – Neumeyer /NN	Angeleitete Lektüre Latein	Abebel 7023
9-11	73784	HS/OS – AG – Flaig	Die Redner i.d. Demokratie	HSI 201
9-11	73602	T – Arch – Feuser	Tutoren-Anleitung	HSI ÜR 19
9-11	90508	Ü – Lat – Neumeyer	GK I Latein	U / H1 / 325
11-13	74075	Ü – Lat – NN	Fachdid. IV	HSI 201
11-13	73627	Ü – Arch – Wannagat	Fremdheit	HSI ÜR 19
13-15	73625	Ü – Arch – Fischer	Herrscherbildnisse d. Antike	HSI 201
13-15	73626	Ü – Arch – Fischer	Antike Herrscherbildnisse	HSI ÜR 19
13-15	73750	GK – AG – Nebelin	GK Alte Geschichte	U/H2/ SR 210
13-15	73791	Tut AG – Mratschek/NN	Tut PS AG Mratschek	U / H3 / 120
14-16	74069	Tut-Alle – Reitz/Naujoks	Einf. LaTeX - Kurs	U/ H1/223 ?
15-17	73901	Tut GrLat - Bernard/NN	Tut. Einf.üb. Klass.Philol.	HSI 201